

## Ort und Verkehrsverbindungen

Das Kommunale Kino CinéMayence befindet sich im Schönborner Hof (Institut français). Vor dem Gebäude liegt die Haltestelle Schillerplatz und auf dem Nachbargrundstück das Parkhaus Schillerplatz.

## Eintrittspreise

Die Eintrittspreise betragen € 5,50 bzw. € 4,50 (ermäßigt für Arbeitslose, Auszubildende, Senioren, Studierende, Sozialausweisinhaber). Zu besonderen Ereignissen und Filmen mit Überlänge werden höhere Preise erhoben. Für Fördervereinsmitglieder und Kooperationspartner gelten besondere Regelungen.

## Service

Wir versenden einen Newsletter, der per Nachricht an kino@cinemayence.de angefordert werden kann. Das aktuelle Programm kann auch unter der Telefonnummer (0 61 31) 22 85 68 abgefragt werden.

## Hygienekonzept

Wir bitten um Online-Anmeldung mit Kontaktdaten oder persönlich spätestens zwei Tage vorher.

Im Haus gelten die Abstandsregeln und besteht die Pflicht zur Mund- und Nasenbedeckung. Sobald Sie Ihren Platz im Kino eingenommen haben, können Sie diese ablegen. Unsererseits setzen wir das Hygienekonzept des Landes für Kinos um. Bitte beachten Sie eventuelle Änderungen aufgrund der jeweils aktuellen Lage ([www.cinemayence.de/hygiene-konzept.html](http://www.cinemayence.de/hygiene-konzept.html))

## Spenden

Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen. In Überweisungen an uns (AG Stadtkino e.V., Sparkasse Mainz, Konto DE94 55050120 000078253) vermerken Sie bitte den Verwendungszweck und Ihre Anschrift. Wenn Sie das CinéMayence kontinuierlich unterstützen wollen, können Sie Mitglied im Förderkreis CinéMayence e.V. werden. Bitte fragen Sie an der Kinokasse nach einem Beitrittsformular.

## IMPRESSUM:

Hrsg: Arbeitsgemeinschaft Stadtkino e.V.  
Gestaltung: Peter Wolf, Hainburg/Main  
© 2021

## FÖRDERER:

Stadt Mainz  
Kultursommer Rheinland-Pfalz  
Institut français



**CinéMayence** im Institut français  
(Schönborner Hof)  
Schillerstraße 11, 55116 Mainz  
Eintritt: 5,50 € (4,50 € ermäßigt)  
Telefon (AB): 0 61 31 22 83 68  
E-Mail: kino@cinemayence.de  
URL : [www.cinemayence.de](http://www.cinemayence.de)



Diese Anzeigenfläche können Sie mieten!

## ■ Litauischer Kurzfilmabend

Aus dem kleinen baltischen Land sind sonst bei uns selten Filme zu sehen. In sieben Filmen gibt es nun, dank der litauischen Kurzfilmagentur, Gelegenheit etwas über die Geschichte, das Leben und die Landschaften dort zu erfahren.

Der international bekannte litauische Künstler *Deimantas Narkevičius* zeigt in 20 JULY 2015 die emotional umstrittene Demontage von Bronzestatuen aus der sozialistischen Zeit in Vilnius. Die junge Künstlerin *Emilija Škarnulytė* porträtiert in ALDONA ihre Großmutter, die in einem idyllischen, aber von Tschernobyl-Niederschlägen betroffenen, Wald wohnt. In dem Spielfilm IR'S ALRIGHT von *Jorūnė Greičiūtė* verabreden sich zwei Menschen mittleren Alters zu einem romantischen Picknick an einem Fluss, um ihre Beziehung wieder aufleben zu lassen. *Saulė Bliuvaitė* zeigt wie junge Leute in einer luxuriösen LIMOUSINE, die durch die Nacht fährt, versuchen den Spaß zu haben, den sie sich wünschen. MORA ist ein Zeichentrickfilm von Jurga Šeduikytė Robertas Nevecka über ein kleines Mädchen in einer fantastischen, verlassenen Welt, die ihre Gefühle widerspiegelt. In PLACES von *Vytautas Katkus* verbringen zwei Jugendfreunde letzte gemeinsame Tage und versuchen den Abschied von ihrem Stadtteil, der sich schnell verändert, zu verschieben. *Skirmanta Jakaitė* verknüpft in der Animation THE JUGGLER mysteriöse, unheimliche Begebenheiten so wie beim Jonglieren Gegenstände von einem unsichtbaren Faden zusammengehalten scheinen.

Dank an Rimante Daugelaite von Lithuanian Short Film Agency  
LITHUANIAN SHORTS, Vilnius International Short Film Festival

# CinéMayence

## Oktober 2021



Mo 4. – Sa 9. 20:30

Norwegen / Lofoten

The Sunlit Night

Spielfilm von David Wenden, N/D 2019,  
91 Min., englOmU

Mo 11. – Mi 13. 20:30

Estland / Musik

Das Arvo Pärt Gefühl

Dokumentarfilm von Paul Hegeman,  
NL 2019, 75 Min., frzOmU

Do 14. – Sa 16. 20:30

Finnland / Architektur & Design

AALTO

Dokumentarfilm von Virpi Suutari,  
FIN/F 2020, 103 Min., mehrsprachig  
OmU



Mo 18. – Do 21. 20:30

Norwegen / Tierwohl

Gunda

Dokumentarfilm von Victor Kossakovsky,  
Norwegen/USA 2019, 93 Min., OmU

Fr 22. 20:30

Schweden / Filmklassiker

Smultronstället (Wilde Erdbeeren)

Spielfilm von Ingmar Bergman, S 1957,  
92 Min., OmU; D: Victor Sjöström, Bibi  
Andersson, Ingrid Thulin

Einführung: Dr. Bernd Kiefer (JGU Mainz)



Sa 23. 20:30

Litauen / Geschichte / Menschen / Orte

Litauischer Kurzfilmabend

7 Filme, LT 2015-2021, ca. 100 Min.,  
OmenglU

Mo 25. – Mi 27. 20:30

Schweden / Filmklassiker

Mannen på Taket

(Der Mann auf dem Dach)

Spielfilm von Bo Widerberg, S 1976, 110  
Min., OmenglU; B: Maj Sjöwall und Per  
Wahlöö; M: Björn Jason Lindh



Do 28. – Sa 30. 20:30

Dänemark / Komödie / Best Ager

Happy Ending

Spielfilm von Hella Joof, DK 2019, 96  
Min., dänische OmU

Abk: OF = Originalfassung; DF = deutsche Fassung;  
OmU = Original Herkunftsland mit deutschen Untertiteln



**KULTUR  
SOMMER  
RHEINLAND  
PFALZ**

**D**iesen Oktober folgt der zweite Teil unserer Reihe von Filmen aus Ländern des europäischen Nordens. Das Programm macht Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede der Region sichtbar. Landschaften und Menschen werden näher gebracht. Im Fokus stehen diesmal Künstler und Kultur der Länder rund um die Ostsee.

## ■ The Sunlit Night

Könnte ein Sommer katastrophaler starten? Das geplante Projekt von Künstlerin Frances fällt ins Wasser, ihr Freund macht Schluss. Frustriert nimmt Frances kurzerhand ein Kunststipendium in Norwegen an und begibt sich aus der Enge New Yorks auf die abgelegenen Lofotinseln im weiten Polarmeer. Vor dem spektakulären Panorama warten aber neue Herausforderungen: Sie muss sich mit einem grummeligen Künstler als Chef plagen, begegnet exzentrischen Wikingern und stolpert über den trauernden Junggesellen Yasha. Unter der allgegenwärtigen Mitternachtssonne finden die beiden überraschend Zuflucht ineinander.

Dies ist die erste internationale Produktion von David Wnendt (FEUCHTGEBIETE, KRIEGERIN) und seine erste Komödie. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Roman der New Yorker Schriftstellerin Rebecca Dinerstein Knight, die selbst ein Jahr auf dem Lofot verbrachte.

## ■ Das Arvo Pärt Gefühl

Er ist einer der bekanntesten zeitgenössischen Komponisten. Den charakteristischen, minimalistischen Klang seiner spirituellen Musik erkennt man sofort.



Arvo Pärt, der zurückgezogen in Estland lebt, ist öffentlichkeitsscheu, doch bei der Arbeit den Menschen zugewandt und immer freundlich – voller Humor und Energie.



Dies sieht man in diesem Dokumentarfilm mit Proben- und Konzertausschnitten von Ensembles wie das Amsterdam Cello-Oktett. Klassische Musiker wie TÖNU KALJUSTE, CANDIDA THOMPSON oder DANIEL REUSS kommen zu Wort, um das spezielle Pärt-Gefühl zu erklären.

## ■ AALTO

Als produktives Architektur- und Designteam schufen ALVAR AALTO (1898 – 1976) und seine Ehefrau AINO (1894 – 1949) ikonische, organisch anmutende Gebäude, darunter zahlreiche Sommer villen und öffentliche Gebäude. Zum populären Design-Stück avancierte die Aalto-Vase mit ihrem asymmetrischen Grundriss und der gewellten Form.

Regisseurin VIRPI SUUTARI erzählt in ihrem Porträtfilm AALTO vom Leben und Werk der beiden – und von der besonderen Liebe, die Alvar und Aino verband. Der Film zeigt die eindrucklichsten Aalto-Bauten – auch solche außerhalb Finnlands.

Suutari kombiniert aktuelle Aufnahmen mit einer großen Fülle an Fotografien und privaten Filmaufnahmen. Begegnungen mit Zeitgenossen wie LE CORBUSIER und LÁSZLÓ MOHOLY-NAGY belegen wie vernetzt die Aaltos in ihrem Arbeitsleben waren. ZeitzeugInnen und Fachleute würdigen ihr Lebenswerk. Durch die eingesprochenen Liebesbriefe zwischen Alvar und Aino kommt man den beiden auch persönlich ganz nah. Der Film würdigt auch den oft übersehenen Anteil Aino Aaltos an der Arbeit ihres Mannes.

Maison Louis Carré von Alvar Aalto

## ■ Gunda

Dies ist ein Film über die Bewohner eines kleinen Bauernhofs in Norwegen. Neben Hühnern und einer Rinderherde ist das Hausschwein Gunda die Hauptdarstellerin.

Durch die in brillantem Schwarzweiß gedrehten Einstellungen werden die Tiere auf Augenhöhe als soziale Wesen gezeigt – mit eigener Wahrnehmung, eigenem Empfinden und eigenen Gewohnheiten. Menschen kommen kaum vor. Gesprochen wird nicht. Stattdessen setzt Regisseur Kossakovsky auf die unmittelbare sinnliche Wirkung der Impressionen von Vogelgezwitscher, Hufdonnern oder Gräsern im flirrenden Sonnenlicht.

Der Film lädt ein, über das Geheimnis tierischen Bewusstseins nachzudenken und darüber, welche Rolle wir Menschen gegenüber Tieren einnehmen: ein poetisches Plädoyer für das Recht auf Leben der Lebewesen, die wir sonst nur als Nutztiere wahrnehmen.

## ■ Wilde Erdbeeren

Als der 78-jährige Arzt Prof. Isak Borg auf dem Weg zu einer Ehrendoktor-Vleihung in Lund mit seinem Auto aus dem Stockholmer Stadtteil Slussen rollt, beginnt für ihn eine transformative Reise.



Geplagt von kryptischen Träumen, trifft er neue und alte Bekannte auf der Suche nach Lieblingsorten – die ›Wald-erdbeerstellen‹ seines früheren Lebens. Darunter sind drei junge Leute auf der Durchreise nach Italien und ein zerstrittenes Ehepaar. Die Begegnungen bewegen den alten Mann dazu, den Menschen, die ihm in seinem Leben noch geblieben sind, wie seine Schwiegertochter Marianne, oder in anderen Personen wiederauferstehen, wie seine Jugendliebe Sara, offener und liebevoller gegenüberzutreten als er es je war.



## ■ Der Mann auf dem Dach

Ein Patient in einem Stockholmer Krankenhaus wird brutal ermordet. Kommissar Martin Beck wird beauftragt, den Fall zu lösen, der sich als komplexer erweist, als zunächst gedacht. Das Opfer ist ein Polizeinspektor mit einem schlechten Ruf und vielen Feinden. Aber wer von ihnen würde so weit gehen, zu töten? Während der Ermittlungen entdeckt Beck, dass hinter dem Mord eine große Tragödie steckt und die Hinweise führen in eine Richtung, die ihn und seine Kollegen in die Schusslinie bringt. Währenddessen klettert irgendwo in Stockholm ein gut bewaffneter Mann auf ein Dach ...

Der Actionfilm nach einem sozial- (und polizei-)kritischen Roman von Sjöwall und Wahlöö gilt als einer der besten schwedischen Krimis aller Zeiten.

Wir danken Kajsa Hedström vom Filmarchiv des Svenska Filminstitutet in Stockholm

## ■ Happy Ending

Lange hat Helle darauf gewartet, dass ihr Workaholic-Ehemann Peter in Rente geht, damit sie ihren Lebensabend gemeinsam verbringen können. Sie möchte mit ihm reisen und die Welt erkunden – doch als Peter nach seinem letzten Arbeitstag nach Hause kommt, wird alles anders.

Peter hat eine große Überraschung parat: Er möchte eine neue Karriere als Weinimporteur verfolgen und hat bereits alle Ersparnisse in ein exklusives Weingut in Österreich investiert. Helle ist davon nicht begeistert. Ein Streit entbrennt, der letztendlich zur Trennung führt. Beide begeben sich auf eine aufregende Entdeckungsreise voller neuer Möglichkeiten. Aber kann man nach 50 Jahren Ehe von vorne anfangen? Und ohne den anderen überhaupt leben?

HAPPY ENDING erzählt eine amüsante Geschichte über Erotik im Alter, wenn alles vorüber zu sein scheint und den Mut, einen Neuanfang zu wagen.